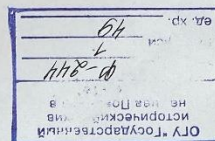


ЕВАНГЕЛИЧЕСКО-ЛЮТЕРАНСКАЯ ЦЕРКОВЬ СЕЛА
ПРИВАЛЬНОГО (ВАРЕНБУРГ) ТАРЛЫЦКОЙ ВОЛОСТИ
НОВОУЗЕНСКОГО УЕЗДА САМАРСКОЙ ГУБЕРНИИ



Церковная хроника Привального
прихода, описанная пастором Карлом
Гельцем, старшим советником
консистории

1871 год - 1916 год

НА 116 ЛИСТАХ



Хранить постоянно

Kirchen = Chronik

der

Gemeinden

der

Privatnajafern Kirchspiel

Privatnajafern

im Jahr Christi

1871

Carl Holz P.P.

Privatnajafern Kirchspiel

1910

76

1. Januar.

Der Warenburger Kircherrat hat beschlossen eine freiwillige Kollekte zwecks Anschaffung neuer Kreuz-, Altar- und Wandleuchter zu veranstalten.

13. Januar

Auf einer Gemeindeversammlung in Warenburg hat die Gemeinde ihre Zustimmung zur Kaufung des großen Kirchenplatzes gegeben, wobei hervorgehoben wurde, den Platz zu besäen und die Einnahmen davon so lange der Gemeinde zukommen zu lassen, bis die Ausgaben für die Kaufung gedeckt sind. Später sollen die Einnahmen in die Kirchenkasse fließen.

Auf derselben Gemeindeversammlung wurden auch die Mittel und Wege besprochen, wie man bald ein größeres Kapital sammeln könne zur gründlichen Reparatur der Kirche. Es wurde von Beheizung der Kirche gesprochen und man schätzte die Reparatur, um eine Rohbau herzustellen.

Auf derselben Gemeindeversammlung wurde beschlossen den Friedhof, so weit er noch mit Gräbern besetzt ist, mit Bäumen zu bepflanzen.

13. Februar.

Es wurde auf der Gemeindeversammlung beschlossen den Platz, welcher zu einem neuen Kirchhof bestimmt ist, auf 5 Jahre zu verpachten und die Einnahmen der Kirche zukommen zu lassen.

Auf derselben Gemeindeversammlung wurde die Novousenske Zemstvo gebeten zwei Landbauern Schulen in Warenburg auf ihre, der Zemstvo Kostine, zu errichten, wobei die Gemeinde das Möller'sche Haus zum Kauf im Voranschlag brachte, während sie für das Herdorf einen Bauplatz abzutreten sich bereit erklärte.

Auf derselben Gemeindeversammlung wurde beschlossen die Schulmeistergehälter in ihrer früheren Höhe wiederherzustellen, und zwar erklärte sich die Gemeinde bereit den Verlust der Schulmeister an Viehweide, Kartoffelacker, Wiese, der durch den Übergang zum Einzelbesitz entstand, mit Geld

Excerpts from the Warenburg "Church Chronicle"

1910

January 1

The Warenburg Church Council has decided to organize a freewill collection for the purpose of purchasing new chandeliers, altar lights and wall sconces.

13 January

At a community meeting in Warenburg, the community gave its consent to the fencing of the large church square, whereby they decided to sow the square and let the income from it go to the community until the fencing expenses are covered. Later, the income will flow into the church treasury.

At the same parish meeting, they discussed the ways and means to collect a larger amount of capital for a more thorough repair of the church. There was talk of heating the church and scraping off the stucco down to a shell.

At the same community meeting, they decided to plant trees in the cemetery, insofar as it is already sown with grass.

13 February

At the community meeting, they decided to lease the space, which is intended for a new churchyard, for five years and to donate the income to the church.

At the same community meeting, the Novousensk Zemstvo was asked to establish two Zemstvo schools in Warenburg, the Zemstvo (?) Kostine (?), whereby the community proposed the Müller house for purchase, at the same time they were already making a place available for purchase in the upper village.

At the same community meeting, there was agreement to restore the schoolmaster salary to its former level, namely, the community agreed to replace the loss of the pasture, potato field, and meadow, which was lost during the transition to individual ownership of property, with money ...

On November 9, the Privolnoye parish decided to renovate the church and change its appearance, namely, to make the tower taller, remove the dome at the back, and make a niche with an altar in it. They allocated 18,000 rubles for this purpose from community funds. The renovation was entrusted to the master builder Ubater (?) Quadapoburs (?) Herrmann from Katharinenstadt and should be completed by September 1, 1914. The following were also elected by the church council as overseers of the renovation: Karl Müller, *Vorsteher*, Eduard Müller, *Vorsteher* Candidate, Philipp Christoforovich Bier, and Georg Ivanovich Trippel.

1914

98

(Zu beziehen: Christliches Verlagshaus Wiegand und Ko., Hamburg v. d. Höhe, Preis 20 Pf.) Diese Broschüre, worin der Verfasser gegen den Austritt aus der Landeskirche der Gemeinschaftsleute in Deutschland auftritt, hat ihm sehr gefallen und es wäre sehr zu wünschen, wenn unsere Herren Pastoren, in deren Kirchspielen Brüder sind, diese Broschüre verbreiten und sie unter den Brüdern zu verbreiten suchten. Das Büchlein kostet nur 10 Kop. Es würde von den Brüdern gewiß gern gekauft werden und könnte großen Nutzen bringen.

Wir bitten unterdessen die lieben Brüder, dem Gedanken an einen Austritt aus der Kirche keinen Raum in sich zu geben, sondern sich mit aller Entschiedenheit davon abzuwenden, denn das wäre der erste Schritt zur Auflösung nicht nur der ganzen Bruderschaft, sondern auch des friedlichen Zusammenlebens der Bolognadenen überhaupt.

Uebrigens wollen wir die Brüder darauf aufmerksam machen, daß es oft gar nicht vom Pastor abhängt, wenn eine Versammlung nach gewohnter Weise der Brüder nicht zugelassen oder gar verboten wird, sondern von der persönlichen Stellungnahme zur Bruderschaft des brüchigen Britains oder sonst einer behördlichen Person, wogegen dann der Pastor auch nichts kann. Das sehen wir ja aus dem Briefberichte in der heutigen Nummer des Evangelisten Dr. Giske. Der Pastor war an den Störungen der Versammlungen in Warenburg durchaus nicht schuld, er nahm sich im Gegenteil des Dr. Giske recht freundlich an.

Zuletzt, lieben Brüder, ist es möglich, soviel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden, wie der Apostel sagt. (Röm. 12. 18.) G. Bauer.

Hoffentlich ist damit der ganze Krieg zu Ende. Alles andere und Lira sind ja so wie so auf dem einen grossen europäischen Völkerkrieg gerichtet, der unsere ganze Kraft in unvorhergesehenen Weile beanspruchen wird. Wenn soll hier jeder falls 100 St. der Kasse man Broschüre haben geben lassen und verbreiten sie sehr eifrig unter den Brüdern. „Nugedreht ist ja auch gefahren“, sagen sie Folgebekanntes. Hoffentlich kapitalisiert er höchstens vollends und löst auch sein Versäumnispolkal und wir als Retter der Welt!.

Nachdem die Renovation der Warenburger Kirche am 8. Mai begonnen wurde, war sie bis zum 10. August so weit gediehen, dass am genannten Tage Kreuzsteckung gefeiert werden konnte. Um 2 Uhr nachmittags versammelten sich die Gemeindeglieder sehr zahlreich vor dem Thor der Kirchengarten.

Kreuzsteckung
in Warenburg

1914

The renovation of the Warenburg church began on May 8. It had progressed far enough by August 10 that the Raising of the Cross could be celebrated on the ... day. At 2 p.m. The community gathered in large numbers in front of the gate of the church garden,

1914.

hinter welchem das Kreuz zum Emporzichen bereit
lag und der Sängerchor Platz genommen hatte. Zu Mor-
gen eine Bank hingestellt worden, auf welcher pastor
loci stand und eine Aufgabel über I. Cor. 1. 23 u. 24. hielt.
Nach derselben wurde von ihm das Zeichen zum
Emporzichen des Kreuzes gegeben. Während des
Aufzuges sang der Sängerchor einige kleine
Chorlieder. Als das Kreuz stand, sprach er: „Das
Kreuz steht feste“, worauf die Gemeinde ein
in die Kirche begab, wo pastor loci eine geschick-
te der Kirche (aus seiner Chronik) verlas, und die
dann in den im Altarraum aufgestellten Behälter
mit einer Bibel, einem kleinen Katechismus Luthers,
dem Seiler'schen Spruchbuch, der Calver'schen Ge-
schichte, der Krüger'schen Kirchengeschichte (die
jetzt gebrauchliche Religions-Abhandlung) und ei-
ner Photographie der Kirche, wie sie vor der Re-
novate war, versenkte. Dieser Grundstein,
wobei man ihn so nennen darf, wurde dann
gemauert, zugemauert, wobei pastor loci
die Kirchenglocke und die vier hinzugeordneten
Aufseher der Renovation - jeder einen passenden
Spruch sagte. (Später wurde eine kleine Redo-
nationsplatte darüber gemacht.) Nach Gebet, Vo-
tebenediction, Lesen und Gesang fand diese des
Krieges wegen beschlossene Feier ihren erhe-
benden Abschluss.

Lagerung
im Kreuz-
haus

Am denselben 10. August fand am 3. Uhr nachmittags
eine Kreisversammlung statt, auf der beschlossen wurde
in Privatsprache ein Lazarett für 10 Betten auf Kosten
des Kreises einzurichten und für die ganze Dauer
des Krieges zu unterhalten, wobei das Landhaus
geboten werden sollte, zwei Zimmer im Krank-
haus, das nötige Gerüst, die Heilkräuter und
das Krankenhauspersonal diesem Lazarett vollständig
zur Verfügung zu stellen. Es wurde ein Komitee

1914

behind which the cross was ready to be pulled up and the choir had taken its place. A bench had been placed in the gate on which Pastor loci stood and delivered a talk on I. Cor. 1: 23-24. After this, he gave the sign to hoist up the cross. While the cross was being elevated, the choir sang some beautiful choral songs. When the cross stood in place, they sang the hymn *Das Kreuz, es stehet fest* [the cross stands firm], whereupon the congregation went into the church, where Pastor loci read a history of the church (from this chronicle) and then placed a Bible, a copy of Luther's "Small Catechism," the Seiler "Spruchbuch," the Calver history of the Bible, the Krüger church history (now commonly used as a religion text book), and a photograph of the church as it was before the renovation, into a container and sank this into altar. This foundation stone, if you may call it that, was then closed, bricked up. Pastor loci, members of the church council, and the four additional overseers of the renovation each made a suitable statement. (Later a beautiful Betton? [concrete?] tabletop was built over it.) After a prayer, the Our Father, a blessing, and more singing, this humble wartime celebration came to an uplifting conclusion.

**The 1843 Warenburg Church before the 1914 renovation
with a shorter tower and a dome over the sacristy**



**The 1843 Warenburg Church after the 1914 renovation
with a taller tower and a flat roof over the sacristy**



Ruin of the Church



[Type here]